

Sommer, Philipp, J.U.L.

Lebensdaten/Herkunft: * Neustadt a. d. Haardt, + wohl 1520, jedenfalls vor 1530¹

Vwr [?] Philipp, Kleriker aus Neustadt, 1511 Notar², 1531 Prokurator am geistlichen Gericht zu Speyer

Sr Agatha³

Werdegang: 1483 kurpfälzischer Hofgerichtsrat⁴, 1494⁵-1503⁶ Stadtadvokat zu Worms, 1497 RKG-Advokat⁷

¹ ÖStA Wien, HHStA, RK, Maximiliana 11-197, darin: 1501 November 19, Worms: Bürgermeister und Rat von Worms bekunden: sie habe ihren Advokaten Meister Philipp Sommer bevollmächtigt, in Nürnberg den Gehorsam der Stadt anzuzeigen.; LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 1930 (1501): Streit um ein Haus in Neustadt am Kirchhof, das Johann von Morsheim von Meister Philipp Sommer, Licentiat in Worms, gekauft hatte.

² LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 599 [1512-1513], darin: Appellationsinstrument des Notars Philipp Sommer aus Neustadt, Kleriker Speyerer Bistums, 1511.

³ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 842 [1531-1533]: Der Kläger Dr. Christoph Hoß, RLG-Advokat und –Prokurator zu Speyer, vertritt Agathe Sommer aus Neustadt an der Haardt, Schwester des Beklagten, M. Philipp Sommer (auch ‚Somer‘), geschworener Prokurator am geistlichen Gericht zu Speyer.

⁴ Archiv für Österreichische Geschichtskunde 5 (1855), 229-230: *1483 Samstag nach Decollat. Johanneis (30. August). Heidelberg. . . . Die Hofrichter und Räte waren: der Edel Bernhart Graf zu Leiningen, Richter, Friedrich von Fleckenstein, Hans von Sickingen, beide Ritter, Doctor Diether von Blenningen, Hanss von Walbronn der Elter, Hans von Stetenberg, Gotfrid von Ranteck, Bleiker von Gemmingen, Meister Peter Prechtel und Meister Philips Sommer, beide Licentiaten.*

⁵ MORNEWEG, Johann von Dalberg S. 164 [1494] Die Stadt Worms, vertreten durch Philipp Sommer, Johann Lisperg, Hans Brun, Johann Stephan Reinhard Noltz und Adam von Schwchenheim, holt jetzt zur Entgegnung weit aus; SCHANNAT, *Historia Episcopatus Wormatiensis* S. 257: [1594] *darauff haben derostadt Wprms geschickte Rats-frunde und anwalt, nemblich: unser und des Reichs lieben getruwen Philips Sommer, Johann Layperger, Hans Brune, Johann Stephan, Reinhart Nolz, und Adam ire stadtschreiber . . . protestiren lassen.*

⁶ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3187.

⁷ WORMBSER, *Compendium* S. 888: *Advocati alii. . . . M. Philippus Semmer D. iisdem* [1497 3. Jul.]; GÜNTHER, *Thesaurus, Anhang* [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . M. Philipp. Semmer anno 1497 3. Iulii*; DENAISI-

Familie: ∞ I. vor 1491 Dorothea Bilger⁸
T Martha, ∞ vor 1530 Caspar Mart, J.U.D., kaiserlicher Fiskal⁹
T Margaretha, ∞ vor 1530 Hans Wonsam
∞ II. vor 1503 Margaretha von Eppingen¹⁰

US, Ius camerale S. 730: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . M. Philippus Semmer iisdem* [3. Juli 1497].

⁸ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 1930 (1529-1530), Q5: Kaufbrief des Lic. Philipp Sommer und seiner Ehefrau Dorothea geb. Bilgerin über Hubhof vor dem Schloss in Altdorf 1491.

⁹ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 1930 (1529-1530), Beklagte: Martha geb. Sommer, Ehefrau des Dr. Kaspar Mart, kaiserlicher Fiskal in Speyer, und Margarethe geb. Sommer, Ehefrau des Hans Wonsam, Töchter des Lic. Philipp Sommer, ehem. RKG-Assessor, sowie dessen Witwe Margaretha von Eppingen in Worms.

¹⁰ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 1930 (1529-1530), Q15: Von Bürgermeister und Rat zu Worms beurkundete Einkindschaft zwischen Stadtadvokat Lic. Philipp Sommer und Ehefrau Margarethe von Eppingen sowie den Kindern aus erster Ehe mit Dorothea Bilgerin. 1503.